

## Imkerversammlung am 01.12.2019 im Lehrbienenstand in Lützelsdorf

Die einzelnen Punkte der Tagesordnung waren:

- 1.) **Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden**
- 2.) **Gedenken für die verstorbenen Vereinsmitglieder**
- 3.) **Bekanntgabe der Niederschrift der letzten Imkerversammlung**
- 4.) **Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden**
- 5.) **Aktuelles vom Kreisvorsitzenden Wolf-Dietrich Schröder**
- 6.) **Informationen vom API-Therapietag in Dortmund**
- 7.) **Wünsche und Anträge**

- 1.) Eröffnung und Begrüßung durch unseren 1. Vorsitzenden Herrn Richard Rupprecht.
- 2.) Danach erfolgte ein kurzes Gedenken an unsere heuer verstorbenen Imkerkollegen Herr Georg Geck aus Dürrbrunn und Herr Heinz Neuner aus Pretzfeld.
- 3.) Bekanntgabe der Niederschrift der letzten Imkerversammlung
- 4.) Der an dieser Stelle geplante Kassenbericht musste entfallen, weil unser Kassier derzeit in Urlaub ist. Es sind keine größeren Ausgaben angefallen, nur die üblichen Kleinbeträge für Aufmerksamkeiten für Geburtstage ab dem 75. Lebensjahr, für Beerdigungen und für Portokosten.  
Bei der Frühjahrsversammlung wird es wieder einen Kassenbericht mit Prüfung geben.
- 5.) Neues aus dem Jahr 2019 und Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden  
Herr Rupprecht hat die in der letzten Versammlung beschlossene Mitgliederliste der Imker unseres Vereins erstellt und verteilt. Herr Rupprecht berichtete uns, dass unser Verein derzeit 72 Mitglieder zählt mit einem Durchschnittsalter von 57 Jahren, Am Anfang diesen Jahres bewirtschafteten unsere Imker 555 Bienenvölker.  
Weiterhin wurde eine Liste verteilt und auch über E-Mail versandt, in die Eintragungen gemacht werden sollten:
  - a) wenn man in die Honigvermarktungsliste im Internet unseres Kreisverbandes aufgenommen werden möchte,
  - b) wenn man am Tagesausflug zur ökologischen Bioland-Berufsimkerei Betz am 15. oder 16. Februar 2020 nach Auhausen teilnehmen will und
  - c) ist wieder einmal die Anzahl der Bienenvölker abgefragt worden, die jeder von uns Imkern derzeit hat. Dies ist erforderlich für die Versicherung, da im Schadensfall nur die angegebene Völkerzahl ersetzt wird.

Weiterhin erzählte uns Herr Rupprecht, dass der LVBI den Beitrag von bisher 11,10€ auf 14,00€ pro Imker erhöht hat. Diese Erhöhung hat der LVBI mit gestiegenen Weiterbildungskosten und Unterstützung für Versuchsobjekte begründet. Die anderen Bestandteile des Beitrags zu unseren Imkerverein (Abgabe für den deutschen Imkerbund, Versicherungskosten und Werbungskosten) sind gleich geblieben.

## Rückblick über die Tätigkeiten in unserem Verein im Jahr 2019:

- a) 15. Februar: Aufräumarbeiten am Lehrbienenstand
- b) 11. März: Wiederaufnahme der Schulimkerei an der GS in Pretzfeld. Dort wurde im Frühjahr ein Blühstreifen angelegt. Dies ist zum einen gut für die Bienen und zum anderen lernen die Schüler kennen, was denn da gerade blüht. Derzeit gibt es an der Schule 4 Bienenvölker. Die Kinder verkaufen zusammen mit Ihrer Lehrerin, Frau Forster-Sennefelder jetzt am 2ten Advent Honig und selbst gezogene Kerzen am Pretzfelder Adventsmarkt.
- c) 30. März: Besuch beim Imkerverein Kronach. Dieser hat sich eine Mittelwandwalzstraße gekauft. Die anderen Imkervereine konnten dort gegen eine Gebühr aus eigenem Wachs Mittelwände erstellen. Herr Rupprecht gab uns einen Erfahrungsbericht über die ersten Mittelwandrollen, die er dort gewalzt hat. Auch in 2020 wollen wir wieder nach Kronach fahren und Mittelwände walzen. Ein Termin hierfür steht noch nicht fest. Die Formen für die Wachsplatten können wieder bei Herrn Rupprecht ausgeliehen werden.
- d) 1. Juni: Projektwoche an der Grundschule in Pretzfeld. Die Eltern der Schüler der GS konnten sich über unsere Imker-AG informieren.
- e) 2. Juni: Waldbesitzertag in Türkelstein  
Veranstalter war das Amt für Ernährung; Landwirtschaft und Forsten Bamberg zusammen mit der Waldbesitzervereinigung und der Sozialversicherung Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau.  
Dies war eine sehr große Veranstaltung mit ca. 60 Ausstellern und ca 10.000 Besuchern. Unser Imkerverein war durch die Familien Bürger und Rupprecht mit einem Schaukasten, und je einer vollbesetzten Zander- und Golzbeute vertreten . Unser Stand, der sehr gut besucht wurde, war am Rundweg des Waldparcours.
- f) 16. Juni Historischer Markt im Scheunenviertel in Ebermannstadt. Für unseren Imkerverein war hier unser Kassier Thomas Dehler vertreten.
- g) 26. Juni: Besuch der GS Pretzfeld an unserem Lehrbienenstand (Kinder, die nicht in unserer Imker-AG sind).
- h) 10. Juli: Besuch beim Kindergarten Sankt Nikolaus in Ebermannstadt. Herr Rupprecht war mit seinem Schaukasten, Honig und Honigbonbons dort und hat zusammen mit den Kindern ein Insektenhotel gebaut.
- i) 14. Juli: Regionaler Markt in Ebermannstadt  
hierzu sind wir von der Stadt Ebermannstadt eingeladen worden. Der Stand unseres Imkervereins, den die Familie Rupprecht betreute, wurde im Vorgarten des Rathauses aufgebaut und stieß auf großes Interesse der Besucher.
- j) 2. August: Ferienprogramm der Stadt Ebermannstadt. Unser Part dazu fand im Lehrbienenstand statt. Es waren Kinder im Alter zwischen 7 und 12 Jahren da.
- k) 28. August: Ferienprogramm Weilersbach. Wieder im Lehrbienenstand mit 11 Kindern und 3 Erwachsenen.
- l) 31. August: Kinderprogramm (Kurs im Rahmen der VHS am Kreislehrbienenstand). Es waren 15 Jungen und Mädchen da.
- m) Besuch der Familien Bürger und Rupprecht im API-Zentrum Ruhr in Dortmund. Die Themen dort waren:  
Bienen Stockluft  
Wie biete ich Stockluft an  
Apitherapie bei Diabetes Typ 1 und 2 und  
Apitherapie und Krebs
- n) 6. Oktober: Obsterlebnistag in Ebermannstadt, Dieser wurde von der Familie Rupprecht bestritten. Auf Wunsch hat Herr Rupprecht seinen Schaukasten mitgebracht, aber die

Erfahrungen haben gezeigt, dass es um diese Zeit eigentlich zu spät für einen Schaukasten ist, wenn man will, dass sich aus diesem kleinen Völkchen noch ein überwinterungsfähiges Bienenvolk entwickelt.

#### 6.) Informationen unseren Herrn Kreisvorsitzenden Herrn Wolf-Dietrich Schröber

Als erstes übermittelte Herr Schröber unserem Imkerverein den Dank der Bürgermeisterin von Pretzfeld, Frau Rose Stark für unser Schulprojekt.

Als nächstes stellte er uns das Programm und wichtige Termine für das kommende Jahr 2020 vor. Das Programm des Kreises ist noch vorläufig, weil noch nicht alle Termine exakt feststehen.

a) Als erstes wies uns Herr Schröber auf den oberfränkischen Imkertag am 15.03.2020 hin, der in Lichtenfels stattfindet.

b) am 20.03.2020 wird die Vertreterversammlung im Kreislehrbienenstand stattfinden..

c) 04.04.2020: Kurs im Rahmen der VHS im Kreislehrbienenstand: Thema: Darstellung der Imkerei im Landkreis Forchheim

d) als nächstes ist wieder der Anfängerkurs Teil I und II geplant. Vortragender wird wieder Herr Markus Dorsch aus dem Kreisverband Bamberg sein

e) am 02.05. soll eine Diskussionsrunde zum Volksbegehren stattfinden. Was hat es bisher gebracht? Teilnehmer sind der Bauernverband, der Vogelschutzbund, die Gartenbauvereine und wir Imker.

f) 20.06. weiterer Termin für eine Diskussionsrunde. Thema: Klimawandel, Insektensterben aus Sicht der Imker

g) als nächstes ist ein Vortrag von Herrn Arndt über die Anatomie und Biologie der Honigbiene geplant

h) Herr Dr. Schubert wird nächstes Jahr wieder einen Honigkurs abhalten

i) Am 18.07. sind Vorträge über Imkerversicherung und Arbeitssicherheit in der Imkerei geplant. Die Vortragenden werden sein: Frau Leiß von der Versicherung und Herr Thoma von der BGS.

k) Im August soll wieder ein VHS-Kurs für Kinder am Lehrbienenstand stattfinden.

l) als nächstes wies uns Herr Schröber auf den bayerischen Imkertag 2020 hin, der in Ruhstorf an der Rott bei Passau am 05. und 06. September 2020 stattfindet.

m) 11.09. Bauernmarkt in Forchheim mit unserem Infostand

n) 19.09.: Vortrag des 1. Vorsitzenden des Imkervereins Forchheim Timo Baumann über Bienengesundheit

o) Herbstfest in Hundshaupten wieder mit Beteiligung unseres Kreises mit Infowagen, Schaukasten und Honigprobe

p) 03.10. Veranstaltung zusammen mit dem Bauernverband. Thema: gemeinsame Wege: Landwirtschaft und Imkerei

q) Arbeitseinsatz am Lehrbienenstand

r) im November wird wieder die Kreisversammlung in Kirchehrenbach sein.

Wenn die letzten Termine dieses Programms des Kreises feststehen, wird es über E-Mail an die Imker verteilt werden.

Als nächstes berichtete und Herr Schröber über die Erweiterung unseres Lehrbienenstandes. Leader hat uns die zugesagten finanziellen Mittel gekürzt. Es fehlen 12.000€. Unser Kreis hat zwar Widerspruch eingelegt, hat aber wenig Hoffnung, dass dieser Widerspruch Erfolg hat. Herr Schröber will über die Dörfer gehen und Spenden für die Deckung dieser Summe einsammeln (Gemeinden).

7.) Als nächstes berichtet uns Herr Rupprecht vom Api-Therapietag in Dortmund.

Es gab dort mehrere Fachvorträge. Herr Rupprecht besuchte den zum Thema Stockluft aus dem Bienenvolk. Vortragender war Herr Jürgen Schmiedgen. Er hat die Zulassung für ein Gerät für die Stocklufttherapie als Medizinprodukt erhalten. Es soll bei Pollenallergie, Asthma bronchiale, Bronchitis und bei Infektionsanfälligkeit helfen.

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um die Stocklufttherapie anbieten zu können:

- a) der Raum, in dem diese Therapie durchgeführt wird, muss sauber, bienenfrei, ohne Verschmutzungen von Nagern (Hanta-Virus) und schimmelfrei sein
- b) Es muss während der ganzen Zeit der Therapie eine Person zur Überwachung mit Nortarzausbildung anwesend sein
- c) es ist ein Nachweis vorzulegen, dass sich keine Medikamentenrückstände im Wachs befinden
- d) Der Patient darf keine Allergien auf Pollen oder Propolis haben
- e) Eine Varroabehandlung muss wenigstens 3 Wochen zurückliegen und
- f) Am Patienten muss 24 Stunden vor Anwendung der Stockluftbehandlung eine Voruntersuchung stattgefunden haben.

Um die Stockluftbehandlung mit der Krankenkasse abrechnen zu können muss man Arzt oder Heilpraktiker sein. Herr Schmiedgen rechnet deshalb mit dem Arzt oder Heilpraktiker ab.

Das Gerät zur Abnahme der Stockluft hat Herr Schmiedgen nach dem Medizinproduktegesetz prüfen lassen müssen. Herr Rupprecht zeigte uns sehr anschauliche Beschreibungen über dieses Gerät. Es besteht aus einer Haube mit Innengitter, einem Absaugventilator mit Mengen- und Zeiteinstellung, einem beheiztem Schlauch (gegen Kondenswasserbildung) und einer Atemmaske mit Atemluftventil (damit die ausgeatmete Luft nicht wieder zurück ins Bienenvolk gelangt).

Eine Einheit der Stocklufttherapie dauert ca. 30 min.

Das Bienenvolk muss zwischen den einzelnen Behandlungen mindestens 24h ruhen.

Danach ging Herr Rupprecht auch noch kurz auf die anderen Themen des API-Therapie-Tages ein: Honig bei Diabetes und Propolis.

Zusammenfassend kann gesagt werden: es gibt **kein** anerkanntes Bienenprodukt und **keine** medizinisch anerkannte Therapie mit Bienen, welches auch rechtlich abgesichert angewendet werden darf. Es obliegt den Ärzten oder Heilpraktikern ihre Patienten bei der Anwendung der Bienenprodukte und Therapien mit Bienen zu begleiten. Eigentherapien sind natürlich jedem freigestellt.

8.) Wünsche und Anträge

Wieder einmal hat Herr Rupprecht die Frage in den Raum gestellt, was man tun könne, um unseren Imkerverein attraktiver zu machen, damit er mehr Zuspruch bekommt. Es wurde angeregt, nach den Anfängerkursen am Lehrbienenstand wieder mit den Imkeranfängern Bienenvölker zu betreuen. Dazu wären aber erfahrene Imker nötig, die zuverlässig diese Betreuung übernehmen.

Herr Schröder teilte uns mit, dass er verschiedene Angebote vorliegen habe, wo Grundstücke angeboten werden auf denen Bienenvölker aufgestellt werden könnten.

9.) Unsere nächste Imkerversammlung soll am Sonntag, den 20. März 2020 um 14.30 wieder im Kreislehrbienenstand stattfinden.

Unsere Herbstversammlung endete um 16.15 Uhr.

Protokoll erstellt:

Wilhelm Stoschek

Genehmigt:

Richard Rupprecht

